

Armstrong – Das Interview



Armstrong live ... da erwarten die Besucher doch drei nette Musikanten, die lustig aufspielen - doch ... das ist Geschichte. Jetzt rockt ihr die Bühne zu fünft und nicht nur das, ihr habt alles auf den Kopf gestellt. Du, Ingo, hast den Sangespart übernommen und dein Schlagzeug an Christian (neu) übergeben. Ebenfalls neu an der zweiten Gitarre Olaf. Wie kam es zu dieser ganzen Mischerei? Wie zu der Idee und woher eure neuen Mitmusikanten?

Wir sind zu dritt ins Studio und kamen zu fünft wieder raus ;) Eigentlich hatten wir elf Songs im Gepäck und wollten mit Ulf und Björn den „The Other Half“-Nachfolger einspielen. Die Backing Tracks wurden dann auch ziemlich cool, aber als wir an den Gesang ran sind, haben wir festgestellt, dass da irgendwas nicht funzt. Live war das Brett immer total in Ordnung, im Studio aber schien irgendwas zu haken und wir bekamen es einfach nicht rund geschliffen.

Wir sind dann auf den Dreh gekommen, den wir im Ansatz schon beim ersten Album hatten. Nämlich, dass ich es mal probier mit den Vocals. Mit Letten haben wir dann n paar Coaching-Sessions gemacht und das bekam eine derartige Eigendynamik, dass wir dachten: Scheiss drauf, wer sagt denn, dass es mit Armstrong ewig so weitergehen muss, warum das ganze Ding nicht noch mal umbauen. Letztlich ging es wie immer nur um eines: Um geile Songs. Und dafür waren diesmal halt besondere Maßnahmen fällig. Und so kam es, dass nun Christian Bahr (Ex-Tannhauser Gate, Ex-Wallcrawler), den die meisten wohl kennen, und Olaf Billand, alter Recke des 90s-hardcores (Ex-Go Ahead!), die Band verstärken.

Jetzt hat sich ja nicht nur die Besetzung geändert, auch musikalisch habt ihr eine etwas andere Richtung eingeschlagen. Kamt ihr früher relativ grummelnd trashig rüber erkennt man jetzt sanfte, ich nenn es mal im positiven Sinne gemeint, "Pop-Punk-Töne".

Das hat sich schleichend schon über die letzten zwei Jahre abgezeichnet, dass wir im Sound immer offener und meinswegen auch poppiger geworden sind. Nichts geplantes oder konstruiertes....du schreibst Songs und Songs und Songs....und irgendwann guckst du auf das Material und stellst fest...es hat sich etwas verändert. Und wahr ist auf jeden fall, dass das „grummelnd-trashige“ raus is....aber wir bei allem Pop-Appeal immer noch, wahrscheinlich um einiges kompakter, Arsch treten!

Mir persönlich gefällt die neue Scheibe sehr gut, Kompliment an dieser Stelle. Etwas zahmer, dafür aber mit Ohrwurmqualität. Leider habe ich die neuen Lieder noch nicht live erlebt, bin aber sehr gespannt drauf. Seid ihr auch auf der Bühne etwas zahmer geworden? ;)

Nein, eher im Gegenteil. Mit nem Sänger, der ausschließlich singt, ist da zum einen potentiell mehr Bewegung drin, zum andern ist natürlich mit Kessel-Koryphäe Krille und zweiter Gitze von Olaf deutlich mehr Bums dahinter!

Ingo, wie gehts Dir denn da vorne vor dem Micro so? Auf einmal die Frontsau, das geliebte Schlagzeug hinter Dir auf der Bühne. Hattest Du da so richtig Bock drauf? Oder ist es Dir schwergefallen? Lampenfieber?

Das war ziemlich gemischt, um ehrlich zu sein. Die Entscheidung im Studio war total klar und richtig und erwies sich dann in der Folgezeit auch als absoluter Treffer. Auf's Schlagzeug muss ich nicht ganz verzichten, da ich bei Songwriting-Proben mit schmalerer Besetzung regelmäßig wieder an den Drums bin. Der erste Gig aber, in Hamburg in der Astra-Stube, meine Herren, ich hatte ab morgens um 9 totalen Tunnelblick und Druck aufm Brustkorb. So'n Lampenfieber hab ich ewig nicht gehabt. Merkwürdigerweise war nach Ankunft im Club alles an Aufregung weg und es wurde ein hammer Auftritt.

RD-Rock Festival



"M-M-Mysterious Underground" - das ist natürlich gesangstechnisch relativ *Letten-like* (hat ja die Gastvocals übernommen) - gabs so eine Art vocal-coaching von ihm? Und warum singst Du erst jetzt, verdammt - wens doch so herrlich daherkommt? ;)

Siehe oben. Die Sessions waren ebenso produktiv wie lustlich, das kann man nicht anders sagen. Das hat uns als Band, und mich beim Relaunch als Sänger tierisch weitergebracht.

Und warum erst jetzt....wie gesagt...bei „the other half“ haben wir eigentlich schon einen kleinen Schritt dahin getan, dadurch, dass ich auch da schon einige Songs gesungen hab.

Und eigentlich (die älteren unter uns erinnern sich vielleicht, hö hö) komm ich ja vom Gesang.

Ich hab ganz früher schon in Punk- und New-Wave-Bands (Kapitalistisches Wertsystem, Rat Poison, New Eminence) gesungen und bin letztlich nur wieder auf meine eigentliche Position zurück. Das war am Anfang etwas ungewohnt, inzwischen fühlt es sich schon wieder absolut selbstverständlich an. Und es schockt einfach – also muss das schon irgendwie richtig sein!!

Wie siehts denn eigentlich aus so untereinander, also den Bands. Kommt ja oft wie ne große Familie rüber, keine "Stutenbissigkeit"?

Ich kann nur für uns sprechen...wir beißen keinen. Weder die Stuten noch die Hengste... im Ernst: es gibt sicher Bands, die sich nicht so grün sind, wir können da wenig zu sagen.

Ich finds gut, wenn man einander respektiert und ok miteinander umgeht. Und besonders geil ist es, mit Leuten zusammen was auf die Beine zu stellen, die man schon ewig kennt. Mit Ulf Nagel hab ich schon als 15-jähriger zusammen T-Shirts mit Schablone besprüht und heute haben wir immer noch miteinander zu tun und kriegen coolen Kram gewuppt. Ich mag das. Mit Oli bin ich in diesem Jahr sage und schreibe seit 25 Jahren musikalisch am Start, das ist schon n ziemliches Brett und ich kanns mir null anders vorstellen. Wenn es irgendwann in die Grube geht, dann werde ich bestimmt n Tag vorher noch mit Oli an nem Song geschraubt haben.

Was die kieler „Szene“ angeht, denk ich, dass es einfach viele – uns eingeschlossen – gibt, die zäh sind und einen ganz langen Atem haben und einfach nicht müde werden, Ärsche zu treten. Dadurch ist das ganze n ziemlich kontinuierlich gewachsener Haufen. Lange Scheel-Antwort. Ähm, was war die Frage? Trinken? Also, morgens gerne Maker's Mark mit ganz viel Eis und Coke... eine Empfehlung unseres Schlagwerkers. Hab ich gute Erfahrungen mit gemacht. Prost.

Ihr legt eine Dynamik an den Tag, traumhaft! Man hat das Gefühl ihr platzt vor Energie. Bekommt ihr das alles gut unter einen Hut. Proben, Auftritte, Jobs?

Ja.

Wieviel Zeit nehmt ihr euch im Schnitt zum Proben?

Das ist absolut geheim.

Und was liegt als nächstes an? Erstmal möglichst viele Live-Gigs? Mehr neue Songs? Fotosession umme Ecke? ;) (konnte ich mir jetzt nicht verkneifen)

Spielen, Spielen, Spielen. Wir booken bis Blut kommt, zocken uns in 2008 erstmal die Finger wund, bis das letzte Tröpfchen Maker's Mark verdunstet ist. Ich sag nur: zweite UK-Tour, u.a. in Liverpool im Cavern Club. Mehr neue Songs. Vielleicht auch mal neue Fottos ;) und du bekommst sie dann zuerst!

Und Februar 2009 nach Wellsee hin, dann geht's bei Uller wieder alles auf Anfang. Dann wird das Album aufgenommen. Endlich mal. Wer weiß, vielleicht verlassen wir das Studio dann zu siebt...alles ist möglich.

Natürlich auch bei euch die obligatorische Frage was so in euren Plattenschränken steht, welche CD ist zuletzt im Fach gelandet?

Ingo: Neue Hellcopters, Dinosaur Jr., My Morning Jacket, Pop Shopping 1, Cannonball Adderley, Devo;

Marco: Voivod, Bad Religion;

Olaf: Siouxsie, The Cure, Clash;

Krille: Motörhead, Social Distortion, Thrash Metal, Maker's Mark

Oli: The Solution, Springsteen, Moneybrother, Cinderella

Und wie sieht Kneipentechnisch aus? Wo trifft man euch auf ein entspanntes Bierchen?

Zu Hause. In der Schaubude. Vor Schabis Fischimbiss. Im Proberaum in Neumünster. Vor Penny am Tilsiter Platz in Ellerbek und auf allen Rastplätzen zwischen Flensburg und Alt-Ötting.

Ok, das wars dann erstmal. Ein paar Dinge in eigener Sache könnt ihr natürlich ebenfalls hier erläutern und wir freuen uns auf euren grandiosen Auftritt!! Schön euch dabei zu haben!!

Wir freuen uns auch riesig aufs Festival, wird bestimmt n gutes Ding! Und 'nen coolen MySpace-Profilesong habt ihr am Start!